

Ein Zuhause auf Zeit für Igel

PROJEKT Schnaittacher Mittelschüler bauten im Unterricht Winterhäuser.



Stolz wurden die selbst gebauten Igelhäuser an die Organisation „Hüttenbacher Stachelritter“ übergeben.

Foto: Häfner

SCHNAITTACH – Wenn im Herbst die Blätter fallen, ist es für viele Tiere Zeit, sich ein Winterquartier zu suchen. Dies nahmen die Schülerinnen und Schüler der letztjährigen Klassen 9a und 9b der Mittelschule Schnaittach zum Anlass, im Rahmen eines Projektes innerhalb des Technikunterrichts aktiv zu werden.

14 Jugendliche beteiligten sich daran und entwickelten unter Anleitung der Fachoberlehrerin Irmgard Häfner zunächst einen detaillierten Bauplan für ein artgerechtes Winterhaus für Igel, in dem die stacheligen Kleintiere ihren Winterschlaf halten können. Zur fachmännischen Unterstützung dienten hilfreiche Tipps der Internetseite des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz (LBV).

Neben der konkreten Arbeit im Werkraum erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum auch Wissen rund um die Lebensweise der Igel, das sie in einer Präsentation zusammenfassten und in ihrer Arbeit konkret umsetzten. Ziel war es unter anderem, den Erhalt der biologischen Vielfalt im direkten Umfeld der Schule zu fördern und bei den Schülerinnen und Schülern ökologisches Bewusstsein zu schaffen.

Mehrmaliger Einsatz

Der Begriff der Nachhaltigkeit erfährt hier eine besondere Wertschätzung, da die gebauten Winterquartiere nicht nur einmal verwendet werden können, sondern nun

öfter zum Einsatz kommen werden. Die Werkstücke dokumentieren deutlich, wie professionell die Jugendlichen bei der Umsetzung ihres Projekts vorgegangen sind. Dies bestätigte jedenfalls auch Karl Schlotter von den „Hüttenbacher Stachelrittern“, dem die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klasse 9 M+ zusammen mit der Lehrerin Irmgard Häfner die drei Winterhäuser für Igel überreichte.

Karl Schlotter lobte das Engagement und nahm die gelungenen Häuser dankbar entgegen. Sie kämen gerade rechtzeitig, damit es sich zum Winterstart drei kleine stachelige Zeitgenossen darin gemütlich machen können. Er bedankte sich recht herzlich bei den fleißigen Erbauern.